

Gut für uns und gut für den Planeten?

Ökologische Diskurse aus inter- und transdisziplinärer Perspektive

Tagung der DGPuK-Fachgruppe Mediensprache – Mediendiskurse

TU Darmstadt, Georg-Christoph-Lichtenberg-Haus (Dieburger Str. 241 in DA), 12.-14.02.2025

12. Februar 2025, 18-20 Uhr – Öffentlicher Auftakt in der Schader Stiftung Darmstadt

Eine Krise ohne Namen. Warum wir einen breiten Diskurs über Chemikalienpolitik brauchen.

Für die Europäische Kommission und die Vereinten Nation zählt die Chemikalienbelastung der Umwelt zu den großen ökologischen Krisen unserer Zeit. Und doch ist sie den meisten kein Begriff. Ihr Ausmaß wird regelmäßig unterschätzt, obwohl sie ihre planetare Grenze bereits überschritten hat. Sie treibt Klimakrise und Artensterben voran – ohne dabei sichtbar zu werden. Woran liegt es, dass wir kaum über die Umweltbelastung mit Chemikalien sprechen? Wie können wir in Wissenschaft, Medien, Politik und Gesellschaft besser über die Gefahren schädlicher Chemikalien ins Gespräch kommen?

Peter Hanisch und Dr. Jens Martin König vom Hessischen Umweltministerium berichten in einem Vortrag aus ihrer chemikalienpolitischen Arbeit – auf dem Podium diskutieren dann Korinna Hennig (NDR), Dr. Johanna Kramm (ISOE Frankfurt) und Prof. Dr. Dr. h.c. Henner Hollert (Goethe Universität Frankfurt) über die aufgeworfenen Fragen.

Anschließend (nur) für angemeldete Tagungsteilnehmer:innen Get-together im Haus Schader mit kleinem Buffet

Bitte um **zusätzliche/gesonderte Anmeldung zu dieser Abendveranstaltung** bei der Schader Stiftung: <https://www.schader-stiftung.de/themen/kommunikation-und-kultur/fokus/medien-und-journalismus/artikel/chemikalien-in-der-umwelt-eine-krise-ohne-namen>

Programm im Georg-Christoph-Lichtenberg-Haus

Donnerstag, 13.02.2025

8.30-9.00 Uhr Ankunft der Teilnehmenden & Morning Coffee

9.00-10.00 Uhr Begrüßung und Überleitung zur

Keynote: Eva-Maria Lopez “I Never Promised You a Green Garden”

(art & photographie & research | www.evalopez.net | karlsruhe & paris)

10.00-10.30 Uhr *Kaffeepause*

10.30-12.00 Uhr **Panel** „Von Klimaterroristen über Greenwashing bis zu Fairteiler: Diskursvokabulare in Diskursen zu Klimawandel und Nachhaltigkeit“

Eva Gredel (Duisburg-Essen): „Diskursmorphologische Zugänge zu Klimawandel- und Nachhaltigkeitsdiskursen: Perspektiven – Fallstudien – Desiderata“

Janja Polajnar (Ljubljana): „Diskursmorphologische Betrachtung von Greenwashing und verwandten x-Washing-Komposita. Eine akteursorientierte Perspektivierung“

Lena Rebhan (Duisburg-Essen): „Protest = Terror? Eine diskursmorphologische Fallstudie zum Kombinationspotential von {terror} im Klimaprotestdiskurs“

Andrea Spedale (Mailand): „Von Fukushima bis zum Russland-Ukraine-Konflikt: Eine diskurslinguistische Untersuchung der Veränderungen in der Risikowahrnehmung der Atomenergie/Kernenergie anhand von Komposita“

12.00-13.00 Uhr *Mittagessen vor Ort ...*

– **mit Posterpitch**

Berend Barkela/Ines C. Welzenbach-Vogel (Kaiserslautern-Landau): „Wechselnde Rhetorik in parlamentarischen Debatten? Eine Analyse der Verwendung von evidenzbasierten vs. ethisch-normativen Argumenten im politischen Diskurs über Klimawandel und Migration im Deutschen Bundestag“

Michael Johann (Augsburg)/Katharina Christ (Innsbruck): „Memes im ökologischen Diskurs: Wie multimodaler Humor positive Zugänge zur Klimadebatte in den sozialen Medien ermöglichen kann“

Pinxiu Liu (Heidelberg): „Sprachhandlungsmuster des Moralisierens. Am Beispiel des Diskurses um Ernährungssicherheit im Deutschen“

Daniel Pfurtscheller (Innsbruck): „Rekontextualisierung im Klimadiskurs. Eine Analyse der digitalen Zitierpraktiken der „Letzten Generation“ und ihrer Gegner auf Social Media“

Franziska Schmidt (Bremen)/Katharina Christ (Innsbruck): „Zwischen Nass und Grün: Videoformate als Brücke zur Förderung von Wissen und Verständnis“

13.00-14.30 Uhr **Block I „Nachhaltigkeit“ – Einzelvorträge** (je 20+10 min)

Antonia Mielke Möglich (Leipzig): „Machtverhältnisse in der Definition von Nachhaltigkeit – Eine öffentlichkeitstheoretische Deutung der Nachhaltigkeitskommunikation“

Andrea Sabine Sedlaczek (Wien): „Auf der Suche nach dem Guten Leben. Eine kritische öko-semiotische Perspektive auf Narrative von Suffizienz und Resonanz“

Felix Böhm (Kassel): „‘Was du noch tun kannst’ versus ‚warum SO...‘. Zum Online-Offline-Dissens der Nachhaltigkeitskommunikation im öffentlichen Diskursraum Universität“

14.30-15.00 Uhr *Kaffeepause*

15.00-16.30 Uhr **Block II „Biodiversität“ – Einzelvorträge** (je 20+10 min)

Janine Aloe (Tartu/Stockholm): „Biodiversitätsdiskurse in US-amerikanischen Medien - Eine korpusgestützte ökolinguistische Analyse des Artensterbens“

Lukas Fock/Berend Barkela/Stephan Winter (Kaiserslautern-Landau): „(Un)sicher und Dominant? Strategien politisierter Wissenschaftskommunikation im Kontext der Schweizer Biodiversitätsinitiative“

Maria Fritzsche/Tanja Strake (Berlin): „Narrative für den Schutz von Fledermäusen – Erste Ergebnisse, Perspektiven und Potenziale einer interdisziplinären Kollaboration“

16.30-17.00 Uhr *Kaffeepause*

17.00-18.30 **Block III „Insektenschutz & Chemikalienbelastung“ – Einzelvorträge** (je 20+10 min)

Sarah Nieß/Flurina Schneider/Steffen Pauls/Sebastian Schuch/Marion Mehring (ISOE Frankfurt): „Das transformative Potential einer medialen Garten-Intervention für den Insektenschutz“

Martha Kuhnhenh (Greifswald): „Frames von Glyphosat in der Medienberichterstattung. Ein methodischer Beitrag zur Verknüpfung sprach- und kommunikationswissenschaftlicher Ansätze in der Frameanalyse“

Johanna Kramm/Lena Theiler/Carolin Völker (ISOE Frankfurt): „Strategische Wissenschaftskommunikation zu Ewigkeitschemikalien“

19.00 Uhr *Spaziergang zum gemeinsamen Abendessen im „Oberwaldhaus“*
(Dieburger Str. 257, <https://hotel-restaurant-oberwaldhaus.com>)

Freitag, 14.2.2025

8.30-9.30 Uhr Fachgruppensitzung & Morning Coffee

9.30-11.00 Uhr **Block IV „Klimawandel & Klimadiskurse“ – Einzelvorträge**
(je 20+10min)

Alexander Dübbert (Paderborn): „Konzeptualisierungen des Jahrhunderthochwassers in Süddeutschland im Spätfrühling 2024. Eine kognitiv-linguistische Analyse zum konzeptuellen Blending bzw. konzeptuellen Metaphern in der überregionalen, online-journalistischen Berichterstattung“

Franziska Martini/Fabian Klinker (Jena): „Wer soll's bezahlen? Zukunftsszenarien und Lösungsvorschläge in medialen Diskursen zum Hochwasser in Süddeutschland 2024“

Thomas Gloning (Gießen/BBAW, Berlin): „Die diskursive Thematisierung von Beton als ‚Klimakiller‘ im Rahmen von Debatten um alternatives Bauen“

11.00-11.30 Uhr *Kaffeepause*

11.30-13.00 Uhr **Block V „Öko-Diskurse in der Medienpraxis“ – Einzelvorträge**
(je 20+10 min)

Anna Pröhle/Christof Amrhein/Janis Brinkmann (Mittweida): „Wenn ihr Fleisch esst, bewusst Fleisch essen!‘ Ökologische Diskurse in neuen Presenter-Formaten des öffentlich-rechtlichen Rundfunks“

Vanessa Kokoschka (Darmstadt): „Plattformgetriebene Redaktionsprozesse im Klimajournalismus. Wie algorithmische Empfehlungssysteme redaktionelle Entscheidungen bei klimajournalistischen Formaten auf TikTok, YouTube und Instagram beeinflussen“

Mario Anastasiadis/Kathrin Keller/Hektor Haarkötter (Bonn): „Wer erklärt uns, was gut für uns und für den Planeten ist? – Eine qualitative Studie zur Fremd- und Selbstwahrnehmung von Wissenschaftskommunikation und Wissenschaftsjournalismus“

13.00-14.00 Uhr Rückschau & Ausblick „Was war – was wird sein“ *mit Mittagsimbiss und Gespräch – Ausklang*